

Pressemitteilung zum Feldtag „Lavendel“

Lavendel – ein neues Bewirtschaftungskonzept für ertragsschwache Standorte unter den besonderen Bedingungen des Klimawandels in Ostdeutschland? Dieser Frage widmete sich der Feldtag rund um das Thema Lavendel am 05. Juli 2023, durchgeführt von `neuwerg` der Netzwerkstelle für Nachwachsende Rohstoffe des Landes Brandenburg am Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften (FIB) in Finsterwalde/Niederlausitz.

Vom Anbau bis zur Verwertung: Praxisbetriebe aus der brandenburgischen Prignitz und der sächsischen Oberlausitz sowie das FIB berichteten. Dabei kamen auch neue innovative Geschäftsmodelle zur Sprache.

- So setzt die Landeria UG / Blumenthaler Ölmühle und Duftmanufaktur aus der Prignitz auf die Gewinnung von Lavendelöl. Das Anwendungsspektrum reicht von Duftölen, über Aromatherapie bis zur Wundheilung.
- In der Oberlausitz baut die AG See mehrere Lavendelarten und -sorten an, ebenfalls zur Destillation und Blütenproduktion. Der Fokus liegt hier (noch) auf der Direktvermarktung in eigenen Lavendelprodukten, wie der schmackhaften „Lavendelsalami“.
- Das FIB als Forschungseinrichtung legt den Schwerpunkt auf die Optimierung von Anbausystemen und neue mechanisierte Erntetechniken.

Es wurde ein Anbau- und Sortenversuch mit verschiedenen Mulchmaterialien zwecks Unterdrückung von Beikräutern präsentiert. Daneben kam erstmals ein spezielles Lavendel-Anbaugerät zum Ernteeinsatz. Eine Schaudestillation des Ingenieurbüros Svensson aus Ostholstein sorgte für sehr intensive olfaktorisch Eindrücke – eben, mit besonderer „Lavendelnote“.

Fazit der Veranstaltung

Für Landwirte und Anbauer sind alle Fragen rund um die Mechanisierung der Unkrautregulation und die Ernte der Blüten spannend. Diverse Hack-, Mulch- und Mähkombinationen wurden diskutiert und mit eigenen Erfahrungen verglichen. Die praktische Vorführung des halbautomatischen Anbauerntegerätes Typ MI100 der Firma Spapperi war ein Highlight, was zeitgleich den Beginn der diesjährigen Lavendelernte einläutete!

Dr. Anne Rademacher; Kontakt: a.rademacher@fib-ev.de

Diese Veranstaltung wurde im Rahmen von Projektmitteln durch das MLUK Brandenburg finanziert.